



Junge Liberale GmbH | Reinhardtstraße 14 | 10117 Berlin

An alle Mitglieder  
der Jungen Liberalen

### Ombudsbericht zum 67. Bundeskongress in Weimar

Datum: 25.10.2023

Liebe JuLis,

seit fast zwei Jahren darf ich eure Ombudsperson sein. Daher möchte ich mich an dieser Stelle von ganzem Herzen noch einmal für das Vertrauen bedanken, das ihr mir beim 66. Bundeskongress in Halle/Saale und in meiner Arbeit entgegengebracht habt und entgegenbringt.

Gemäß unserer Satzung hat die Ombudsperson zu jedem ordentlichen Bundeskongress einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten vorzulegen. Dieser Aufgabe komme ich mit diesem Ombudsbericht sehr gerne nach.

Für diese Amtszeit habe ich beschlossen, den "Halbzeitbericht" kurz zu halten und aufs Wesentliche zu beschränken. Übergeordnete sowie langfristige und nachhaltige Entwicklungen sind zum Ende der Amtszeit aussagekräftiger darzustellen und werden im Ombudsbericht zum 68. Bundeskongress dargelegt.

#### Vorbemerkungen

In den vergangenen Ombudsberichten konnte ich stets die Offenheit und Transparenz des Bundesvorstands gegenüber mir als Ombudsperson loben. Diese vorbildliche Arbeitsweise hat der Bundesvorstand auch nach dem Bundeskongress in Halle/Saale fortgesetzt.

Zu allen Sitzungen des Bundesvorstands sowie des Erweiterten Bundesvorstands wurde ich eingeladen und wann immer es mir möglich war, habe ich an diesen Sitzungen teilgenommen. Von seinem satzungsgemäßem Recht, die Ombudsperson von einzelnen Tagesordnungspunkten auszuschließen, hat der Bundesvorstand auch weiterhin keinen Gebrauch gemacht.

Durch meine Einbindung in alle relevanten Kommunikationskanäle und Arbeitsplattformen sowie die proaktive Kommunikation und Offenheit ermöglichte der Bundesvorstand mir jederzeit, seine Arbeit eng zu begleiten. Besonders positiv möchte ich auch herausstellen, dass die Mitglieder des Bundesvorstands jederzeit für mich erreichbar waren und für Nachfragen und Hinweise immer zur Verfügung standen.

#### Beschlusskontrolle

Die Prüfung der Behandlung, Umsetzung und Ausführung der Anträge und Beschlüsse des Bundeskongresses durch den Bundesvorstand und den Erweiterten Bundesvorstand ist eine der Kernaufgaben der Ombudsperson.

### Robert Teuber

Ombudsperson der  
Jungen Liberalen (JuLis) e.V.

**Adresse:**  
Junge Liberale e.V.  
Reinhardtstraße 14  
10117 Berlin

**Kontakt:**  
ombudsperson@julis.de  
teuber@julis.de

**Spendenkonto:**  
IBAN: DE90100400000266654300  
BIC: COBADE33XXX



Der Bundesvorstand stellt stets sicher, dass ich Einsicht in Protokolle, Antrags- und Beschlussentwürfe, Pressemitteilung etc. habe und ermöglicht so eine ungehinderte Beschlusskontrolle.

Bezogen auf die Berichtsperiode (seit dem vergangenen Bundeskongress) konnte ich an den Beschlussfassungen und der Außenkommunikation des Bundesvorstands keinen konkreten Widerspruch zur Beschlusslage erkennen. Selbiges gilt auch für die Beschlussfassungen des Erweiterten Bundesvorstands. Auch aus der Mitgliedschaft wurden in der Berichtsperiode diesbezüglich keine Beanstandungen an mich herangetragen.

Weiterhin ist der Bundesvorstand seiner Aufgabe nachgekommen, unsere Beschlusslage in die Öffentlichkeit zu tragen - sei es über Social Media oder klassische Pressearbeit - sowie gegenüber der FDP zu vertreten, z. B. über Anträge und Änderungsanträge zum Bundesparteitag.

Zudem ist es erfreulich, dass der Erweiterte Bundesvorstand in vielen rein programmatischen Arbeitssitzungen den Antragsstau abgearbeitet hat. Aktuell befindet sich lediglich noch eine einstellige Anzahl verwiesener Anträge auf der To-do-Liste. Diese werden jedoch entweder derzeit konkret in den Bundesarbeitskreisen bearbeitet oder können erst nach dem Bundeskongress in Weimar behandelt werden, um den dort zu debattierenden Anträgen nicht vorwegzugreifen.

Die schiere Anzahl der abgearbeiteten verwiesenen Anträge brachte natürlich auch mit sich, dass nicht jeder Antrag in einer Tiefgründigkeit debattiert werden konnte, die er eigentlich verdient. Ich freue mich daher, dass der Erweiterte Bundesvorstand auch in Zukunft das Modell der rein programmatischen Sitzungen fortsetzen wird und bin somit guter Dinge, dass eine zeitnahe Bearbeitung neu anfallender verwiesener Anträge sich auch positiv auf die Detailtiefe der zugehörigen Diskussionen auswirken wird.

### **Vertrauensarbeit**

In einem großen politischen Jugendverband bleiben soziale Konflikte zwischen den Mitgliedern mitunter nicht aus - so auch bei uns. Die zweite Kernaufgabe von mir als Ombudsperson ist es daher, in solchen Situationen Ansprechpartner für unsere Mitglieder zu sein. Traditionell nimmt diese Aufgabe den größeren Teil des Aufwands meiner Arbeit in Anspruch.

In den zurückliegenden Monaten habe ich mich daher auch wieder intensiv Anliegen gewidmet, die Mitglieder an mich in dieser Funktion herangetragen haben. Oftmals war es dabei möglich, angespannte Situationen zu beruhigen, zu schlichten oder aufzulösen. Für das mir in solchen Situationen entgegengebrachte Vertrauen sowie die bisweilen nötige Geduld bin ich sehr dankbar.

Es ist normal, dass in einem Verband wie den Jungen Liberalen Konflikte und Herausforderungen im Miteinander bisweilen nicht ausbleiben. Bisweilen finde ich es jedoch nach wie vor beschämend und traurig, mit welchem Verhalten einige wenige JuLis anderen Mitgliedern manchmal gegenüberreten. Ich freue mich aber auch, dass die übergroße Mehrheit der JuLis immer wieder deutlich macht, dass Beleidigungen und Herabwürdigungen sowie übergriffiges Verhalten nichts in unserem Verband verloren haben. Es ist schön, immer wieder zu erleben, wie unzählige JuLis sich dafür einsetzen, dass auch in angespannten Situationen im Umgang miteinander der Respekt für den anderen höchste Priorität hat. Davon muss unser "JuLis-Spirit" geprägt bleiben. Ich war immer der Meinung, dass wir einander jeweils selbst das beste Vorbild sein können - und wessen Verhalten von Respekt geleitet ist, nimmt diese Vorbildrolle wahr.

An dieser Stelle möchte ich noch ein Gefühl teilen, was sich seit Beginn meiner Ombudsarbeit beständig verdichtet: Ein Hauptgrund für die Eskalation von Konflikten innerhalb des Verbands scheint meistens darin zu liegen, dass es verpasst wurde, im persönlichen Gespräch Differenzen und Kritik rechtzeitig zu adressieren und miteinander auszutauschen. Ich möchte euch ermuntern, wann immer ihr es als machbar und chancenbehaftet anseht, kritische Punkte frühzeitig vertrauensvoll und offen mit den Betroffenen zu besprechen. Ich glaube, dass der Großteil unserer Mitglieder durchaus offen für Kritik ist - selbst, wenn diese im ersten Moment nicht gerade Glücksgefühle auslöst. Das Besprechen von Konfliktsituationen bietet immer auch die Chance, zu wachsen - für den, der Kritik äußert, und auch für den, der mit ihr konfrontiert wird.

Ich nehme stets wahr, dass der Bundesvorstand, die Landesverbände, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ganz viele Mitglieder viel Arbeit investieren, um in unserem Verband die Verantwortungskultur im Sinne eines Jugendverbands immer weiter zu entwickeln. Das verdient aus meiner Sicht den Dank von uns allen.



An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal explizit bei all den Vertrauens- und Ombudspersonen sowie Awareness-Teams bedanken, die auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene stets ein offenes Ohr für die Mitglieder haben. Tausend Dank euch!

#### **Schlussbemerkungen**

Zusammenfassend kann ich festhalten, dass der Bundesvorstand in höchstem Maße verantwortungsvoll und sorgfältig mit unserer Beschlusslage umgeht und konsequent in deren Sinne arbeitet und kommuniziert. Außerdem investiert der Bundesvorstand viel Arbeit in die Stärkung unserer Verbandskultur und legt dabei insbesondere auch großes Augenmerk darauf, unseren jüngsten Mitgliedern einen Verband zu bieten, in dem sie sich immer wohlfühlen können. Die offene und transparente Zusammenarbeit mit mir als Ombudsperson empfinde ich als große Wertschätzung.

Ich möchte mich bei euch allen für euer Vertrauen und eure Unterstützung bedanken und ich gebe weiterhin mein Bestes, dem immer gerecht werden zu können. Kommt auch gerne auf mich zu, wenn ihr mal Kritik an meiner Arbeit oder Anregungen und Anmerkungen dazu habt.

Ich freue mich jetzt auf einen schönen Bundeskongress mit euch und darauf, euch alle in Weimar zu sehen.

Liebe Grüße

Euer Robert